

Amy Baserga mit Staffel auf Rang 4

Biathlon Die Schweizer Frauen-Staffel zeigt beim Biathlon-Weltcup in Ruhpolding eine starke Leistung. Amy Baserga, Aita Gasparin, Elisa Gasparin und Lena Häcki-Gross klassieren sich im 4. Rang.

Für das Quartett war ein Podestplatz griffbereit. Die Schlussläuferin Lena Häcki-Gross leistete sich im abschliessenden Stehend-Schiessen aber den einen Nachlader zu viel. So kamen die Schweizerinnen hinter den siegreichen Norwegerinnen, Gastgeber Deutschland und Italien mit knapp drei Sekunden Rückstand auf das Podest ins Ziel – was gleichbedeutend mit dem besten Saisonergebnis ist.

Frankreich und Schweden, die Sieger der ersten beiden Staffel-Rennen in diesem Winter, enttäuschten mit den Rängen 6 und 7. Noch bei Halbzeit hatten die Französischen klar in Führung gelegen. (sda)

Hartweg über 15 km auf Rang 17

Biathlon Sebastian Stalder schaffte zum zweiten Mal im Biathlon-Weltcup den Sprung in die Top Ten. Der 24-jährige Zürcher Oberländer klassierte sich im Massenstart-Rennen in Ruhpolding im 9. Rang, nachdem er Mitte Dezember im französischen Le Grand-Bornand in der gleichen Disziplin Achter geworden war.

Damals blieb Stalder als Einziger im Schiessen makellos, diesmal unterliefen ihm zwei Fehler, wobei niemand sämtliche Scheiben abräumte. Niklas Hartweg, der zweite startberechtigte Schweizer, belegte mit drei Schiessfehlern den 17. Platz. Der 22-jährige Schwyzer hatte die Staffel am Samstag krankheitshalber auslassen müssen, war also nicht in Topverfassung.

Der Sieg ging an den Norweger Johannes Thingnes Bø, der im zwölften Einzelrennen im laufenden Weltcup den neunten Sieg feierte – dazu kommen zwei 3. Ränge. Insgesamt war es der 61. Triumph auf dieser Stufe. Trotz dreier Strafrunden distanzierte der fünffache Olympiasieger seinen Landsmann Vette Christiansen um beinahe 20 Sekunden. Dahinter folgten mit Sturla Holm Laegreid und Tarjei Bø zwei weitere Norweger. (sda)

Bestes Resultat für Deschwanden

Skispringen Beim Weltcup in Zakopane erreicht Gregor Deschwanden mit dem 20. Platz sein bestes Ergebnis in dieser Saison. Im ersten Weltcup-Wettkampf nach der Vierschanzentraverse belegte Deschwanden nach dem ersten Durchgang den 16. Platz, obwohl er unter den 30 Finalisten die zweit schlechtesten Bedingungen vorfand. Er bekam über 20 Kompensationspunkte gutgeschrieben. Im zweiten Durchgang, in dem er vier Ränge einbüsste, flog er fünf Meter weiter als im ersten. (sda)

Lara Gut-Behrami triumphiert in St. Anton

Nach Rang drei am Samstag gewinnt sie den gestrigen Super-G – und überrascht sich selbst.



Lara Gut-Behrami, Siegerin des zweiten Super-G in St. Anton.

Bild: Freshfocus (15. Januar 2023)

Simon Wespi

Diesmal steht ihr keine Italienerin vor der Sonne. Lara Gut-Behrami gewinnt den zweiten Super-G in St. Anton, nachdem sie am Tag zuvor noch als Dritte auf das Podium gestiegen war. Die 31-jährige Tessinerin verhinderte einen italienischen Dreifachsieg. Gut-Behrami setzte sich gegen die Siegerin vom Samstag, Federica Brignone, und Marta Bassino durch.

«Ich kann mich noch steigern», sagte Gut-Behrami nach

ihrem dritten Platz am Samstag. Dies ist ihr resultatmässig gelungen. Dass es am Sonntag gleich zum Sieg reichte, hatte sie nach ihrer Fahrt nicht für möglich gehalten. «Mein Plan, den ich im Kopf hatte, ging zwar nicht auf. Doch ich war sehr schnell heute», analysierte sie ihre Fahrt bei SRF. «Unten versuchte ich die engste Linie zu suchen und schnell zu fahren. Im Ziel dachte ich, es reicht nicht für den Sieg.» Die Tessinerin feiert in St. Anton ihren 36. Weltcupsieg. Joana Hählen, Zweitplatzierte

am Samstag, konnte nicht nachdoppeln. Die 30-jährige Bernerin entschied sich im Mittelteil für eine direkte Linie, dieser Plan ging nicht auf, Hählen verpasste das Tor. «Ich bin zu direkt gefahren», so ihr Fazit. «Das ist Super-G. Entweder es geht auf oder nicht. Ich bin «all-in» gegangen.»

Den umgekehrten Weg ging Michelle Gisin. Die 29-jährige Obwaldnerin, die am Samstag das Ziel nicht erreichte, zeigte tags darauf eine Reaktion. Gisin liebäugelte bis zur letzten Zwi-

schenszeit gar mit einem Podestplatz. Doch mit einer zu direkten Linie verpasste sie ein Spitzenergebnis. Gisin wurde Sechste. «Ich habe im Ziel nur den Kopf geschüttelt. Ich bin oben in einen Flow gekommen», sagte sie im SRF-Interview. «Leider habe ich es dann unten vergeben. Das ist sehr ärgerlich.» Drittbeste Schweizerin im Tirol war gestern Corinne Suter. Die 28-jährige Schwyzerin erreichte als Zehnte die Top Ten. Einen Platz dahinter reihte sich Jasmine Flury ein. Priska Nufer wurde 14.

Im Super-G vom Samstag zeigte Federica Brignone eine Machtdemonstration. Die Italienerin liess Hählen und Gut-Behrami deutlich hinter sich. Die Speed-Cracks reisen nun weiter nach Cortina d'Ampezzo. Im Südtirol stehen zwei Abfahrten und ein Super-G auf dem Programm. Mit Lara Gut-Behrami dürfte erneut zu rechnen sein. Sie sagt: «Ich fühle mich zurzeit sehr wohl, besonders im Super-G. Ich hoffe, ich kann diesen Schwung mitnehmen.»

St. Anton, Super-G Frauen (Sonntag): 1. Gut-Behrami (SUI) 1:17,26. 2. Brignone (ITA) 0,15 zurück. 3. Bassino (ITA) 0,19. 4. Curtoni (ITA) 0,52. 5. Siebenhofer (AUT) 0,79. 6. Gisin (SUI) 0,99. 7. Miradoli (FRA) 1,02. 8. Mowinckel (NOR) 1,04. 9. Schmidhofer (AUT) 1,21. 10. C. Suter (SUI) 1,25. – Die weiteren Schweizerinnen: 11. Flury 1,38. 14. Nufer 1,62. – Ausgeschieden: Hählen, J. Suter, Jenal, Durrer. **St. Anton, Super-G Frauen (Samstag):** 1. Brignone 1:00,21. 2. Hählen 0,54 zurück. 3. Gut-Behrami 0,54. 4. Worley (FRA) 0,82. 5. Tippler (AUT) 0,89. 6. Mowinckel 0,96. 7. Weidle (GER) 0,97. 8. Bassino 1,03. 9. Hütter (AUT) 1,07. 10. Gauche (FRA) 1,08. – Die weiteren Schweizerinnen: 14. J. Suter 1,41. 15. C. Suter 1,50. 20. Flury 1,74. 30. Jenal 2,72. – Ausgeschieden: Gisin, Nufer, Durrer.

Thomas Pfyl ohne eine Steigerung

Der Steiner zeigte in den vier Rennen in Veyonnaz nur zu Beginn eine Aufwärtstendenz.

Thomas Bucheli

In der letzten Woche standen für die Paraski-Athleten in Veyonnaz drei Riesenslalom und ein Slalom auf dem Weltcup-Terminplan.

Im ersten Riesenslalom fuhr Thomas Pfyl auf der vom Neuschnee gezeichneten weichen und ruppigen Piste bei herrlichem Sonnenschein auf den guten achten Schlussrang. Es stellte für den Steiner Paraski-Profi den ersten Einsatz in einem Weltcup-Riesenslalom seit seinem Unfall (der «Bote» berichtete) dar. In der Stehend-Kategorie holten sich seine beiden Nationalmannschaftskollegen Robin Cucho und Theo Gmür einen Doppelsieg. Auch in den folgenden Rennen konnten die beiden Schweizer Athleten überzeugen.

Zweimal ausgeschieden

Den zweiten Riesenslalom konnte Thomas Pfyl nicht beenden, denn er schied, nachdem er nach dem ersten Lauf an elfter



Trotz mässigen Leistungen in den Weltcuprennen: Thomas Pfyl schaut optimistisch in Richtung WM in Spanien.

Bild: Thomas Bucheli

Position gestanden hatte, im zweiten Durchgang aus.

«Ich schied im unteren Teil aus, da ich einen Innenskifehler produzierte. Danach rutschte ich weg», analysierte der 36-jäh-

rige Paraski-Rennprofi aus Steinen. Und im dritten Riesenslalom lag Thomas Pfyl nach Lauf eins auf dem guten sechsten Zwischenrang, schied im zweiten Durchgang aber erneut aus.

«Da ich nach einem Übergang mit dem Arm an einem Tor hängen blieb, überdrehte es mich.» Er sei zwar weiterrangefahren, doch mit seiner sehr direkten Fahrt hätte er dann ein Tor verpasst und konnte das Rennen nicht beenden, fasste der Steiner Profi seine Holperfahrt zusammen.

Keine Chance im Slalom

Zum Abschluss der Weltcuprennen in Veyonnaz folgte am Samstag noch ein Slalom, die Spezialdisziplin von Thomas Pfyl. Doch der Steiner Profiathlet konnte nicht lange überzeugen und schied bereits im ersten Durchgang aus.

«Mit einem achten Platz und drei Ausfällen bin ich natürlich nicht zufrieden, obwohl es auch gute Abschnitte meinerseits gab», zog Thomas Pfyl sein Fazit zu den vier Weltcuprennen. Nun setzt der Steiner Skirennprofi seinen Fokus voll auf die Weltmeisterschaften, welche für ihn im spanischen Espot am 22. Januar mit der Disziplin Super-G beginnen.

Ski alpin

Stand im Weltcup

Männer, Slalom, nach 5 von 10 Rennen: 1. Kristoffersen 320. 2. Braathen 310. 3. Manuel Feller (AUT) 241. 4. Yule 234. 5. Meillard 222. 6. Linus Strasser (GER) 190. Ferner: 11. Ramon Zenhäusern (SUI) 111. 15. Marc Rochat (SUI) 79. 24. Luca Aerni (SUI) 48.

Männer, Abfahrt, nach 6 von 11 Rennen: 1. Kilde 505. 2. Odermatt 386. 3. Kriechmayr 319. 4. James Crawford (CAN) 223. 5. Johan Clarey (FRA) 183. 6. Matthias Mayer (AUT) 182. Ferner: 8. Feuz 161. 11. Hintermann 115. 13. Rogentin 105. 16. Gilles Roulin (SUI) 79. 22. Urs Kryenbühl (SUI) 58. 25. Alexis Monney (SUI) 54.

Männer, Gesamt, nach 20 von 39 Rennen: 1. Marco Odermatt (SUI) 1186. 2. Aleksander Kilde (NOR) 846. 3. Henrik Kristoffersen (NOR) 665. 4. Vincent Kriechmayr (AUT) 532. 5. Lucas Braathen (NOR) 525. 6. Loic Meillard (SUI) 507. Ferner: 14. Stefan Rogentin (SUI) 266. 16. Daniel Yule (SUI) 234. 18. Beat Feuz (SUI) 203. 21. Gino Caviezel (SUI) 193. 27. Niels Hintermann (SUI) 142. 30. Justin Murisier (SUI) 123.

Frauen, Super-G, nach 4 von 10 Rennen: 1. Brignone (ITA) 209. 2. Gut-Behrami 192. 3. Elena Curtoni (ITA) 190. 4. Ragnhild Mowinckel (NOR) 172. 5. Corinne Suter 158. 6. Mirjam Puchner (AUT) 125. Ferner: 9. Gisin 114. 10. Hählen 111. 17. Flury 73. 26. Priska Nufer (SUI) 30. 28. Juliana Suter (SUI) 24.

Frauen, Gesamt, nach 21 von 39 Rennen: 1. Mikaela Shiffrin (USA) 1195. 2. Petra Vihova (SVK) 796. 3. Lara Gut-Behrami (SUI) 636. 4. Wendy Holdener (SUI) 569. 5. Federica Brignone (ITA) 559. 6. Marta Bassino (ITA) 552. Ferner: 10. Corinne Suter (SUI) 379. 15. Michelle Gisin (SUI) 292. 20. Joana Hählen (SUI) 234. 28. Jasmine Flury (SUI) 191.

Nationen, Gesamt, nach 41 von 79 Wertungen: 1. Schweiz 6278 (Männer 3436/Frauen 2842). 2. Österreich 4700 (2554/2146). 3. Norwegen 3710 (2702/1008). 4. Italien 3391 (1044/2347). 5. USA 2338 (606/1732). 6. Frankreich 2158 (1396/762).

Biathlon

Weltcup in Ruhpolding

Männer, Massenstart (15 km): 1. Johannes Thingnes Bø (NOR) 36:12,0 (3 Strafrunden). 2. Vette Christiansen (NOR) 19,3 zurück (2). 3. Sturla Holm Laegreid (NOR) 35,3 (2). Ferner: 9. Sebastian Stalder (SUI) 1:06,1 (2). 17. Niklas Hartweg (SUI) 1:46,2 (3).

Männer, Stand im Weltcup nach 12 von 21 Wettkämpfen: 1. Johannes Thingnes Bø 959. 2. Laegreid 785. 3. Christiansen 503. Ferner die besten Schweizer: 13. Hartweg 327. 20. Stalder 230.

Frauen, Massenstart (12,5 km): 1. Julia Simon (FRA) 32:52,0 (3 Strafrunden). 2. Lisa Vittozzi (ITA) 2,6 (1). 3. Anaïs Chevalier-Bouchet (FRA) 6,7 (1). Ferner: 19. Lena Gross-Häcki (SUI) 1:50,4 (6). 22. Aita Gasparin (SUI) 2:25,6 (3). 25. Elisa Gasparin (SUI) 3:00,0 (4).

Frauen, Staffel (4 x 6 km): 1. Norwegen (Karoline Öffigstad Knotten, Ragnhild Femsteinevik, Marte Olsbu Røiseland, Ingrid Landmark Tandrevold) 1:08:17,3 (0 Strafrunden+6 Nachlader). 2. Deutschland 15,3 (0+10). 3. Italien 33,5 (0+4). 4. Schweiz (Amy Baserga 0+0, Aita Gasparin 0+4, Elisa Gasparin 0+2, Lena Häcki-Gross 0+4) 36,3 (0+10). Ferner: 6. Frankreich. 1:20,1 (2+9). 7. Schweden 1:25,4 (1+8).

Frauen, Stand im Weltcup nach 12 von 21 Wettkämpfen: 1. Simon 756. 2. Elvira Öberg (SWE) 615. 3. Vittozzi 538. Ferner: 19. Aita Gasparin 214. 21. Häcki-Gross 202. 22. Elisa Gasparin 189. 34. Amy Baserga (SUI) 101. 58. Lea Meier (SUI) 26.

Skispringen

Weltcup in Zakopane

Sonntag: 1. Halvor Granerud (NOR) 287,7 (129/141 m). 2. Dawid Kubacki (POL) 286,6 (137,5/124). 3. Stefan Kraft (AUT) 278,5 (134/145,5). 4. Anze Lanisek (SLO) 275,1 (126/136,5). 5. Jan Hörl (AUT) 271,6 (139/126). 6. Markus Eisenbichler (GER) 265,0 (130,5/132). Ferner: 20. Gregor Deschwanden (SUI) 235,5 (118/123).

Teamspringen am Samstag: 1. Österreich (Daniel Tschofenig, Michael Hayböck, Manuel Fettner, Stefan Kraft) 1151,5. 2. Polen Kamil Stoch, Piotr Zyla, Pawel Wasek, Dawid Kubacki) 1150,5. 3. Deutschland (Markus Eisenbichler/Siegsdorf, Philipp Raimund/Oberstdorf, Karl Geiger/Oberstdorf, Andreas Wellinger/Ruhpolding) 1144,4. – 9 Nationen klassiert, ohne Schweizer Beteiligung.